

Magazin wird 30 Jahre alt

Zum Sommersemester 1980 erblickte das „MAGAZIN der Fachhochschule Karlsruhe“ das Licht der Welt. Der damals frisch gekürte Rektor Hans-Dieter Müller hatte beharrlich seine Idee in die Tat umgesetzt. Es ist wohl



Das erste MAGAZIN vom Sommersemester 1980: „Formnest“ zu unserer Plakette anlässlich der Hundertjahrfeier der Fachhochschule Karlsruhe im Oktober 1978
Foto: Lang

auch seiner geschickten Redaktionsorganisation zu verdanken, dass das Blatt allen Unkenrufen trotzte und zu einem festen Bestandteil des Hochschullebens wurde. Prof. Müller scharte nämlich um die engere Redaktion einen Beirat, in dem sich die Gruppierungen der Hochschule wie Fachbereiche, Professorenschaft, Studentenschaft, Verwaltung, Verein der Freunde etc. wiederfanden.

Als Zielgruppe sah man „die eigene Hochschule, Absolventen, Freunde, Vertreter aus Industrie und Wirtschaft, Behörden, Verbänden und Mitglieder anderer Hochschulen“

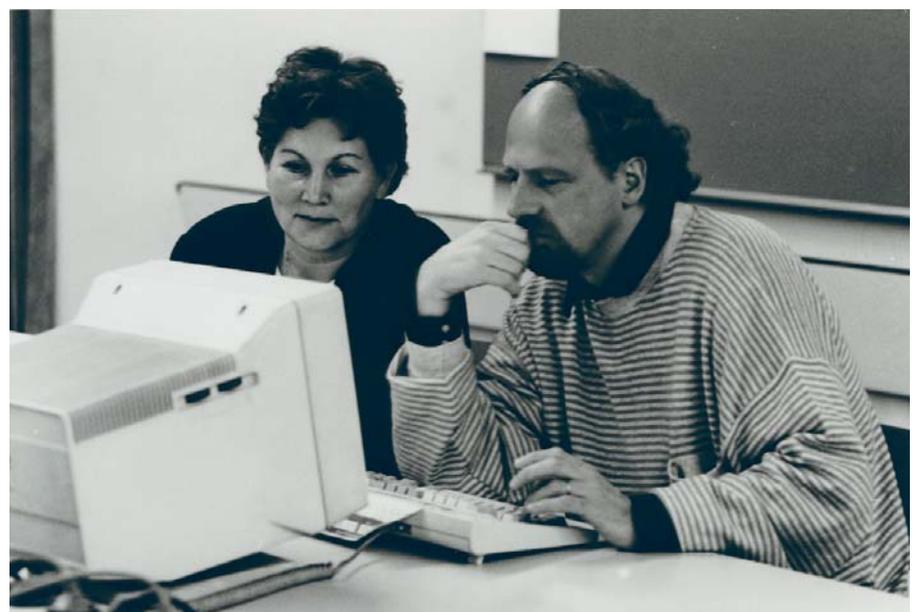
(Müller anlässlich des 10-jährigen Jubiläums). Und tatsächlich bietet das Blatt mit vielen Berichten und Bildern jedem Leser einen Einblick in das Hochschulleben.

Nur musste man den Leser noch mit einem attraktiven und das Leitthema treffenden Titelbild neugierig machen. Ludwig Zimmermann (LUZ) widmete sich mit großem Engagement und Erfolg allen bildlichen Aufgaben. Unvergessen sind seine vielen Entwürfe, beispielsweise als er den Spannungsbogen zwischen Praxissemester und Hörsaal mit einem halb mit Anzug und Krawatte, halb mit Jeans und T-Shirt bekleideten Studenten zum Ausdruck brachte.

Die technische Umsetzung war allerdings damals nicht ganz so einfach, denn das Seitenlayout einer Zeitschrift erfolgte nicht am PC-Bildschirm, sondern musste als Klebeumbruch in Handarbeit gestaltet werden. In Carlheinz Walter, einem



Der Vater des MAGAZINS: Altrector Hans-Dieter Müller
Foto: LUZ



Ute del Amo und Michael Thiele beim QuarkXPress-Kurs

Foto: LUZ



Altredaktor Werner Fischer zeichnet die Redaktionscrew aus, v.l.n.r.: Dr. W. Fritz, H.-D. Müller, Dr. R. Werner, U. del Amo, Dr. W. Fischer, Dr. H. Wagner, P. Schleuning, U. Bitter, K. P. Gailfuss, L. Zimmermann Foto: LUZ

Lehrbeauftragten im Fachbereich Sozialwissenschaften, fand man einen „Chefredakteur“, der bereits über Zeitschriftenerfahrung verfügte und eine wertvolle Stütze in den Anfangsjahren war.

Mit der Zeit wurde auch ein Redaktionssekretariat besetzt, das zur zentralen Anlaufstelle für Redakteure, Inserenten und das Druckhaus wurde. Über viele Jahre bekleidete

Frau Ute del Amo engagiert und mit Herz dieses wichtige Amt. Ihr folgte Margot Weirich, die bis heute verlässlich und umsichtig die Aufgaben koordiniert.

1990 übertrug der neue Rektor Werner Fischer seinem Prorektor Ralph Werner die Verantwortung für das Blatt. Der freute sich natürlich darüber, dass Prof. Müller auch nach seiner Pensionierung „seinem“ Blatt

treu blieb und wichtige gestalterische Aufgaben übernahm. Darüber hinaus konnte er sich aber auch auf die unschätzbaren Dienste von Prof. Hans Wagner verlassen, der von der ersten Stunde an das Projekt als Lektor und Korrektor gewissenhaft und mit vielen Anregungen begleitete.

Prof. Werner führte die Informationstechnik für die Gestaltung und die Bildbearbeitung ein, brachte Farbe ins Blatt und sorgte mit der unerlässlichen Unterstützung des Vereins der Freunde dafür, dass das Blatt schwarze Zahlen schrieb. Dem bewährten Konzept, jede Ausgabe unter ein Titelthema zu stellen, blieb er wie auch sein Nachfolger treu.



Heute liegt die Schriftleitung in den Händen von Margot Weirich. Foto: EW

Mit dem Amtsantritt von Karl-Heinz Meisel als Rektor im Jahr 2005 übernahm nämlich Christoph Ewert, ein ausgesprochener Marketing-Fachmann, vor wenigen Jahren die Regie. Er hat die Aufmachung ansprechend modernisiert, die Rubriken systematisiert und in der Redaktion eine zupackende Truppe um sich geschart, sodass das MAGAZIN gut aufgestellt und zuversichtlich in die Zukunft blicken kann.

Ralph Werner



Christoph Ewert (l.) übernimmt die Nachfolge

Foto: LUZ